04.2015

wir für Sie

Kundeninformation der Stadtwerke Burg

STADT WERKE BURG

DEINE ENERGIE IM JERICHOWER LAND

App jeppy

Mehr Informationen aus der Region. Jetzt App jeppy testen

Neue Kooperation

Produkte der Stadtwerke gibt es ab sofort auch bei der Sparkasse

Anruf genügt

Stadtwerke Burg Energienetze GmbH – für die Kunden im Einsatz

Website: Mit der KlimaManufaktur können Sie eine Übernachtung oder sogar ein ganzes Lebensjahr klimaneutral stellen.

KLIMAMANUFAKTUR

KLIMANEUTRAL UNTERM TANNENBAUM

Weihnachten ist das Fest der Familie. Es kann mit der KlimaManufaktur aber auch ein Fest für die Umwelt werden. Und zwar ganz einfach.

Weihnachten mit der ganzen Familie. Im Backofen schmort bereits die Ente, auf dem Herd dampfen die Klöße. Die Familie reist gerade mit dem Auto an. Onkel kommt mit dem Flieger. Und weil nicht alle in den eigenen vier Wänden Platz finden, sind auch schon die Hotelzimmer gebucht. „Das alles verursacht natürlich CO_2-Emissionen", erklärt Christina Schramm, Projektverantwortliche KlimaManufaktur. „Die Anreise der Familie, die Zubereitung der Mahlzeiten, die Hotelübernachtung und so weiter. Dafür bieten die Stadtwerke Burg und die KlimaManufaktur jetzt an: Wir stellen Ihr Weihnachtsfest klimaneutral." Wäre das nicht ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk? So verbringen nicht nur Sie entspannte Festtage im Kreise Ihrer Lieben, auch die Umwelt sagt: Danke.

Und so funktioniert es:
Die Bestellung des Einlegers für Ihre klimaneutralen Weihnachten können Sie für nur 2,95 Euro zzgl. MwSt. bei Christina Schramm per E-Mail unter christina.schramm@swb-burg.de oder telefonisch unter 03921 918 530 vornehmen. Frohe Weihnachten! ■

Jeppy hat Neuigkeiten für Sie!

Die sollten Sie nicht verpassen

Unsere App wird immer umfangreicher und bietet jetzt noch mehr Service. Dazu gehört, ganz aktuell, eine Stichwortsuche. Sie geben einen Suchbegriff ein und jeppy präsentiert Ihnen alle entsprechenden Informationen dazu. Aktuell und immer direkt aus Ihrer Region. Neu sind auch der Apothekennotdienst und der Abfallkalender. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7. ■

INHALT

04 / Aktuelles
Profitieren Sie von der Stadtwerke-Kooperation mit der Sparkasse im Jerichower Land

04

07 / App jeppy
Jeppy, die App für Burg und das Jerichower Land, bietet jetzt noch mehr Funktionen und Inhalte.

07

08 / Service Die Stadtwerke Burg lassen die Innenräume ab sofort hell erstrahlen.

Hinter-grund

10 / Geschichte
Lesen Sie alles Wissenswerte zu 150 Jahre Energie aus und für Burg.

08

Dr. Alfred Kruse
Geschäftsführer der Stadtwerke Burg GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke Burg bekommen Sie jetzt auch in allen 15 Sparkassenfilialen des Jerichower Landes. Für Sie verkürzen sich damit die Wege. Um mit uns in Kontakt zu treten, müssen Sie nicht mehr nach Burg fahren. Und kräftig gespart werden kann dabei auch noch. Denn wir bieten unsere Produkte besonders günstig an. Ich bin sicher, dass das auch für viele Einwohner im Jerichower Land interessant ist, die bisher noch nicht zu unserem Kundenkreis gehören. Ihnen allen ein herzliches Willkommen!
Ihr

KONTAKT / Wir begrüßen Kunden und Interessenten gern in unserem **Stadtbüro** in der **Schartauer Str. 58 a**, das jetzt auch barrierefrei zugänglich ist. / Unsere Kundensprechzeiten sind **Montag/Mittwoch/Donnerstag:** 9 bis 16 Uhr, **Dienstag** 7 bis 18 Uhr, **Freitag** 9 bis 12 Uhr / Individuelle Terminvereinbarungen mit unseren Mitarbeitern sind unter der Telefonnummer **03921 918 418** oder unter **03921 945 167** jederzeit möglich.

NUMMER FÜR DEN NOTFALL / Meldungen über Störungen in den Leitungen der Gas-, Strom- und Wärmeversorgung nehmen die Stadtwerke Burg rund um die Uhr entgegen: **Telefon 03921 484 870**

IMPRESSUM / **Herausgeber:** Stadtwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Telefon 03921 918 3, www.stadtwerke-burg.de / **Redaktion:** Elke Schütze, Dr. Kathleen Köhler / **Gestaltung, Satz:** Adrian Sonnberger / **Realisation:** trurnit Leipzig GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig / **Druck:** hofmann infocom

KlimaManufaktur

GELD, KONTOAUSZUG & STROMVERTRAG

Die Stadtwerke Burg kooperieren mit der Sparkasse Jerichower Land – davon können alle Haushalte profitieren.

TIPP

ÜBRIGENS:
Alle Geschäftsstellen der Sparkasse Jerichower Land mit den entsprechenden Kontaktdaten finden Sie in der App jeppy.

Geld abheben, Kontoauszüge ziehen und gleich noch einen günstigen Stromvertrag abschließen? Ja, Sie haben richtig gelesen. All das und mehr können Kunden ab sofort in den Sparkassenfilialen des Jerichower Landes. So haben es die Stadtwerke Burg und die regionale Sparkasse in ihrem jetzt unterzeichneten Kooperationsvertrag vereinbart. Demnach ist ab sofort in jeder Geschäftsstelle der Sparkasse Jerichower Land auch das Angebot der Stadtwerke Burg vertreten. Heißt konkret: Wer zum Beispiel aus Genthin, Elbe-Parey oder Möckern bei den Stadtwerken vorbeischauen möchte, muss nicht mehr bis Burg fahren. Einen kompetenten Ansprechpartner findet er jetzt auch in der Filiale seiner Sparkasse.

Das Kundenzentrum um die Ecke

Ziel dieser Kooperation ist es, Verbrauchern einen ortsnahen guten Kundenservice zu bieten und damit einen Beitrag für noch mehr Lebensqualität in der Region zu leisten. „Wir sind ein Stadt- und Landwerk gleichermaßen und fest mit unserer Heimat verwurzelt", sagt Dr. Alfred Kruse, Geschäftsführer der Stadtwerke Burg. „Deshalb möchten wir allen Bewohnern den Komfort eines Kundenzentrums um die Ecke bieten." Ab sofort könne sich jeder auch in den Sparkassenfilialen über die Produkte und Serviceleistungen der Stadtwerke informieren, sich beraten lassen und sogar Verträge abschließen. Zum Beispiel über die Lieferung von Strom und Gas. Die Sparkassenmitarbeiter rechnen schnell und unkompliziert die entsprechenden Konditionen aus. „Und wer eine ausführliche Energieberatung wünscht, bekommt die auch", so Kruse. Für Norbert Dierkes, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jerichower Land ist wichtig, dass dieses Angebot nicht nur für Sparkassenkunden, sondern für alle 46.400 Haushalte und 95.000 Einwohner dieser Region gilt. „Wem der Weg zu den Stadtwerken nach Burg zu weit oder zu beschwerlich ist, der kommt einfach in eine unserer 15 Filialen. Hier kann er seine Geldangelegenheiten erledigen und sich zugleich zum Thema Energie informieren."

„Wir arbeiten seit Jahren gut zusammen. Diese Partnerschaft vertiefen wir jetzt zum Vorteil unserer Kunden."

Dr. Alfred Kruse,
Geschäftsführer
Stadtwerke Burg

Bares sparen & mehr

Gestartet ist die Kooperation mit den günstigen Tarifen für Strom „SWB Transparent Strom" und Erdgas „SWB Transparent Gas". „Wer im Jerichower Land zum Beispiel einen Kombivertrag Strom/Gas abschließt, kann bei durchschnittlichem Verbrauch bis zu 400 Euro pro Jahr sparen", rechnet Stadtwerke-Vertriebschef Günther Peter vor. Als Bonus packen die Stadtwerke bei Vertragsabschluss noch einmal 150 Euro oben drauf. „Das eingesparte Geld kann dann in eine Altersvorsorge, einen Bausparvertrag oder auch in eine neue, effiziente Heizung fließen", verweist Sparkassenchef Dierkes auf den doppelten Vorteil.

An einem Tisch: In großer Runde (Bild links) wurde die Kooperation beschlossen. Bild rechts: Norbert Dierkes (links, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse) im Gespräch mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke Burg, Dr. Alfred Kruse.

Gemeinsam (von rechts): Marcel Rother (Leiter Kundendienst Stadtwerke Burg), Lutz Lapke (Leiter Vertriebssteuerung der Sparkasse), Norbert Dierkes (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jerichower Land) sowie Elke Schütze, Dr. Alfred Kruse, Günther Peter von den Stadtwerken Burg nach der Unterzeichnung der Kooperation.

Auch in der Beratung zu den einzelnen Offerten gehen Sparkasse und Stadtwerke jetzt Hand in Hand. Die Sparkasse hat das Know-how für die Finanzierung, die energetische Fachkompetenz wird von den Stadtwerken beigesteuert. Hier ist insbesondere Marcel Rother, Leiter Kundenservice bei den Stadtwerken, gefragt. „Ich bin regelmäßig in den Filialen, wo wir bis Ende des Jahres 2015 Mini-Kundenzentren einrichten. Wer einen Termin mit mir wünscht, kann den gern mit seinem Kundenbetreuer der Sparkasse absprechen." Aber auch die Mitarbeiter in den Filialen haben sich – mit Unterstützung der Stadtwerke – gut auf ihre zusätzliche neue Aufgabe vorbereitet. Über eine Applikation innerhalb der Internetseite der Stadtwerke können die Finanzexperten Verträge herunterladen und gemeinsam mit dem Kunden vor Ort ausfüllen.

Mehrwert durch das Zusammenspiel von Kompetenzen

Vertriebschef Peter berichtet, dass man sich in den Sparkassenfilialen des Jerichower Landes weiterhin beispielsweise auch über den Tarif für Nachtspeicheröfen und Wärmepumpen informieren kann. Damit nicht genug. „Wir denken über weitere Produkte und Leistungen nach", ergänzt Lutz Lappke vom Marketing der Sparkasse. „Welche moderne Heizung passt in mein Einfamilienhaus? Welche Ersparnisse bringt sie mir? Rechnet sich eine Brennwertanlage? Ist Photovoltaik für mich attraktiv? Gemeinsam mit den Stadtwerken können wir die Kunden dabei begleiten, ihre Haushalte auf energieeffiziente Anlagen umzustellen. Dafür bieten wir neben einem innovativen Produkt auch eine attraktive Finanzierung. Und: Wir sind in der Nähe. Der Kunde hat also immer einen direkten Ansprechpartner, der sich um seine Belange kümmert. Das ist ein zusätzlicher Mehrwert."

> „Wer zu uns kommt, profitiert doppelt. Denn das Geld, das man für Energie spart, kann man woanders einsetzen. Zum Beispiel in eine lohnenswerte Altersvorsorge."
>
> Norbert Dierkes, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jerichower Land

Ein Beitrag zur Energiewende vor Ort

Für Stadtwerkechef Kruse ist die Kooperation mit der Sparkasse Jerichower Land ein Ausdruck gelebter Energiewende vor Ort. „Uns verbindet die regionale Verwurzelung. Jetzt wachsen unsere Welten noch stärker zusammen. Davon profitieren wir alle. Die Stadtwerke sind mit ihren Produkten direkt im Jerichower Land präsent. Damit verkürzen sich die Wege für den Kunden. Für uns ist das zugleich eine wertvolle Chance, neue Kunden zu gewinnen." Hinzu komme, dass die Kunden im Zuge der Energiewende mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert seien. „Wir wollen ihnen helfen, diese zu meistern. Und das gelingt uns mit dieser Kooperation noch besser."

Wenn Sie also künftig bei Ihrem Besuch im Geldinstitut neben dem Sparkassenrot die Farben Grün und Blau der Stadtwerke vorfinden, dann wissen Sie: Hier geht es ab sofort auch um Energie. ■

KÖPFCHEN GEFRAGT

Nachwuchswissenschaftler: Mit dem Experimentierkoffer können junge Forscher ihre Karriere beginnen.

Wie können mehrere Lampen gleichzeitig leuchten? Welchen Weg nimmt der Strom? Wie lässt sich eine Parallelschaltung bauen? Aufgabenstellungen, bei denen die Kreativität junger Forscher gefragt ist. Unterstützt und angeleitet werden sie dabei vom Experimentierkoffer „Elektrizität und Stromkreise", den die Stadtwerke allen interessierten Grundschulen zur Verfügung stellen. „Angeschafft haben wir den Experimentierkoffer, um damit zum Beispiel die Projekttage an den Schulen zu unterstützten", sagt Elke Schütze von der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtwerke Burg. Die Experimente mit Elektromotoren, Propellern, Schaltern, Flachbatterien, Fassungen, Spulen, Glühlämpchen und Co. sollen die Schüler bei der Aneignung ihrer Lebenswelt unterstützen, die heute stärker denn je von Elektrizität geprägt ist. Die Erkenntnisse, die sie dabei gewinnen, bilden eine Grundlage für den weiteren naturwissenschaftlichen Unterricht. ■

Sie möchten sich den Experimentierkoffer „Elektrizität und Stromkreise" ausleihen? Sprechen Sie unsan:

ELKE SCHÜTZE
Tel. 03921 918 403
Fax 03921 918 433
E-Mail elke.schuetze@swb-burg.de

Bretter, die die Welt bedeuten

Darauf stünden Sie auch gern einmal? Kein Problem, die Stadtwerke machen es möglich. Sie verleihen kostenlos zwei Festbühnen. Egal ob für Ihre Vereins- oder Betriebsfeier, für ein Kinder- oder Dorffest. Eine Bühne misst drei mal sechs Meter, die andere vier mal sechs Meter. Tragen können beide jeweils 750 Kilogramm pro Quadratmeter. Je nach Wetter lassen sich beide Bühnen sowohl mit als auch ohne Dach verwenden. Zudem ist ein Treppenaufgang montierbar. Das Abholen, Montieren und Zurückbringen überlassen wir dabei Ihnen. Die Organisation (Termine, Abholung) erfolgt über die Stadthalle Burg, Platz des Friedens 1. Ihre Ansprechpartnerin ist Christine Uzunov erreichen Sie unter Tel. 03921 727 838.
Unser Tipp: Melden Sie sich rechtzeitig an! ■

Unsere Region im Fokus: Mit Jeppy sind Sie jederzeit über die wichtigen Themen und Veranstaltungen informiert.

JEPPY BIETET JETZT NOCH MEHR INFOS

Die regionale App jeppy hat nicht nur ihr Angebot erweitert. Die Inhalte sind dank einer neuen Suchfunktion nun auch kinderleicht zu finden. Laden Sie die App für das Jerichower Land auf Ihr Smartphone.

Aktuelle Nachrichten, brandheiße Angebote, die neuesten Events, Infos über Vereine, der ÖPNV-Fahrplan – inzwischen nutzen immer mehr Bürger die vielfältigen, kostenlosen Infos rund um ihre Region. Die gute Nachricht: Mit neuen Suchfunktionen hat jeppy jetzt noch mehr zu bieten. „Wir haben eine Stichwortsuche eingerichtet, so dass sich alle Infos, die unsere Nutzer brauchen, noch schneller finden lassen", sagt Christina Schramm vom Marketing der Stadtwerke Burg. Die Projektleiterin ergänzt: „Wenn Sie zum Beispiel das Wort Pizza eingeben, präsentiert jeppy Ihnen alle Termine, Veranstaltungen, Eintragungen oder Rezepte zu diesem Stichwort. Sie klicken an, wofür Sie sich interessieren. Schneller geht's kaum."

Apothekennotdienst und Abfallkalender

Neu ist zudem die Übersicht über die Apotheken im Jerichower Land, die gerade Notdienst haben. Und wer genau wissen möchte, welche Mülltonne wann abgeholt wird – jeppy gibt auch darüber Auskunft. Seit Anfang September 2015 ist jeppy online und die Akzeptanz schon jetzt sehr groß. „Bereits innerhalb der ersten drei Wochen haben wir über 1.000 Downloads unserer Gratis-App registriert. Tendenz rasch steigend", sagt Christina Schramm. Wichtig ist ihr zudem die Botschaft, dass jeppy fortlaufend ergänzt und verbessert wird. Inputs dafür sind herzlich willkommen: „Wenn Vereine, Gewerbekunden oder auch Bürger wichtige Infos über jeppy mitteilen möchten, dann wenden Sie sich bitte direkt an mich."

Der Kontakt für Ihren jeppy-Input:

CHRISTINA SCHRAMM
Tel.: 03921 918 530
Fax: 03921 918 483
E-Mail: christina.schramm@swb-burg.de

TIPP

UND SO FUNKTIONIERT DER JEPPY-DOWNLOAD AUF IHR SMARTPHONE:

1. Den Google Play Store für Android-Geräte oder den App Store für iPhones auf dem Smartphone öffnen.
2. In die Suche den Namen jeppy Stadtwerke Burg eingeben.
3. Die App auf dem Handy installieren und anschließend öffnen.
4. Beim ersten Öffnen erscheint eine kurze Erklärung zur Benutzung der App. Klicken Sie auf „weiter zur App".
5. Anschließend können Sie die Regionen im Jerichower Land auswählen, die Sie interessieren und los geht's!

Die App kann kostenlos für Android- und iOS Smartphones heruntergeladen werden.

UMWELTFREUNDLICH, EFFIZIENT … UNSCHLAGBAR

Die Stadtwerke Burg haben ein neues Geschäftsfeld entwickelt. Sie rüsten jetzt auch Innenraumbeleuchtungen auf LED-Technik um.

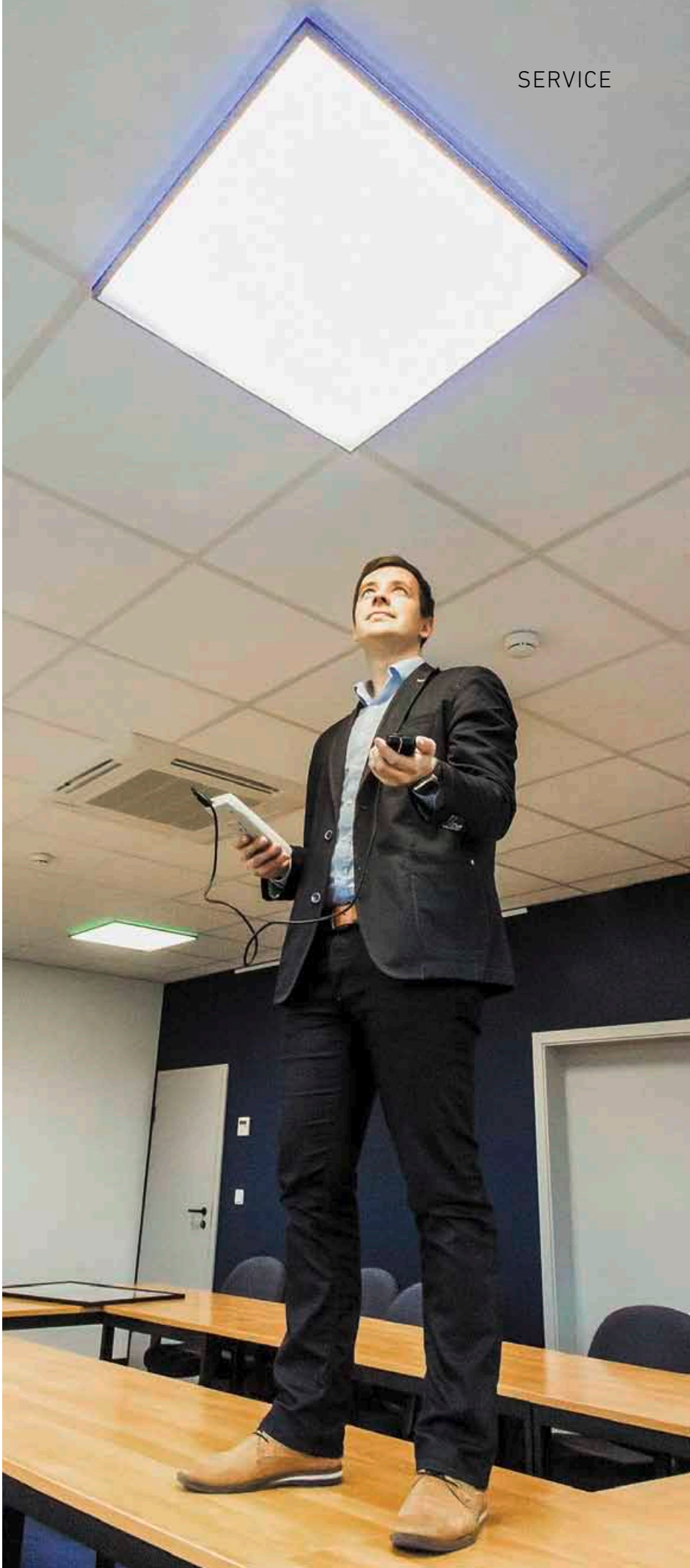
Quadratisch, praktisch und richtig gut" – sagt Robert Feldberg lächelnd und gerät sofort ins Schwärmen, als es um die neue Innenraumbeleuchtung in seinem Büro geht. Seit kurzem sind hier leistungsstarke LEDs installiert. „Die vermitteln ein ganz neues, sehr angenehmes Raumgefühl. Farbe und Leuchtkraft stimmen, alles ist gleichmäßig gut ausgeleuchtet, der Raum wirkt heller, größer, einladender." Kurz: Der Unterschied zu den bisherigen ausgedienten Leuchtstoffröhren sei deutlich spürbar.

Feldberg verantwortet bei den Stadtwerken Burg das Thema Licht. Gerade hat das Unternehmen die gesamte Innenbeleuchtung seiner Büroräume auf LED-Technik umgerüstet. In einem nächsten Schritt folgt das Kundenzentrum in der Innenstadt.
Ziel ist zum einen, auf diese Weise die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter weiter zu optimieren. Gleichzeitig wollen die Stadtwerke mit gutem Beispiel vorangehen. „Zumal wir neben der Straßenbeleuchtung jetzt auch das Thema Innenraumbeleuchtung anbieten", erklärt Feldberg. Im Verlauf des vergangenen Jahres wurde dafür das Know-how aufgebaut.
Das Angebot richtet sich vor allem an öffentliche Einrichtungen, Gewerbebetriebe und Büros. „Der Austausch alter Beleuchtungsanlagen zugunsten von LED-Technik ist wirtschaftlich sinnvoll", sagt Feldberg und begründet das vor allem mit dem geringen Stromverbrauch.

LED-Technik im Griff
Robert Feldberg ist bei den Stadtwerken Burg der Experte für das Thema Beleuchtung.

Dünne Schale, harter Kern
Denn: Die light-emitting diodes (Licht-emittierende Dioden, LED) verbrauchen bis zu sechsmal weniger Strom als herkömmliche Leuchtmittel. Damit haben sie ökologisch deutlich die Nase vorn. Auch sonst gilt für die innovativen Leuchten: Sie kommen schlank daher, aber hinter ihrer schmalen Fassade steckt ein richtiger Powerkern. „Eine Standard-LED-Büroleuchte ist nur etwa ein Zehntel so tief wie eine herkömmliche Leute gleicher Größe, braucht aber nur etwa ein Drittel an Energie", so der Lichtexperte. Zudem verzichten sie auf Quecksilber und andere gesundheitsgefährdende Stoffe. Ihre Lebensdauer erreicht bis zu 50.000 Stunden. Einschaltverzögerungen – wie etwa bei Energiesparlampen – gibt es nicht. LEDs brennen sofort und liefern ohne Anlaufphase die volle Lichtintensität. Aus diesem Grund können sie auch überall eingesetzt werden.
Mittlerweile haben sich zudem die bis dato relativ hohen Anschaffungskosten gewandelt. Feldberg spricht von einem inzwischen guten Preis-Leistungsverhältnis, sodass sich ein Umrüsten lohnt. „Mehr noch, wenn man dafür nicht selbst investieren muss."

Wir investieren, Sie nutzen
Das heißt dann LED-Einsparcontracting. Feldberg erläutert: „Wir, die Stadtwerke Burg, finanzieren die LEDs und bauen sie auch fachgerecht beim Kunden ein. Der Kunde wiederum refinanziert diese Investition über die damit eingesparte Energie."

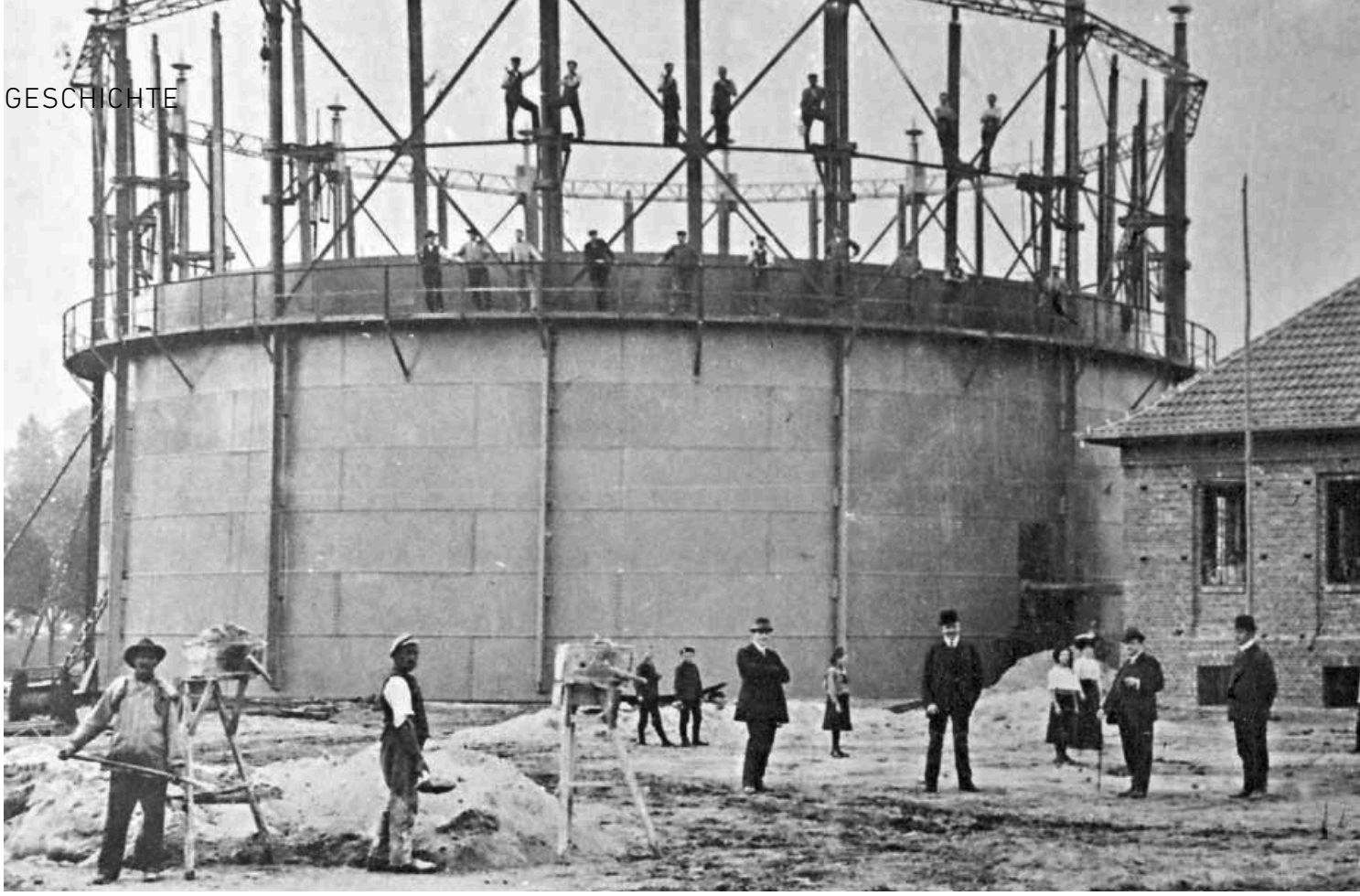


Prüfender Blick
Gespannt wartet Robert Feldberg auf den Moment , in dem die neue LED-Technik den Raum beleuchtet.

Mit anderen Worten: Er braucht nicht selbst zu investieren. Und: Der mit den Stadtwerken Burg geschlossene Contractingvertrag garantiert ihm die volle Leistung über die gesamte Laufzeit. Wartung und mögliche Reparaturen inklusive. Bezahlt wird über die damit jährlich erzielte Energieeinsparung. „Und weil die so hoch ausfällt, ist eine Investition in LED-Innenraumleuchten in dieser Form sehr attraktiv. Daran können unsere Kunden direkt partizipieren", so Feldberg.

Und so funktioniert es praktisch
Zunächst nimmt der Lichtexperte die Ist-Situation des jeweiligen Unternehmens unter die Lupe. „Dabei messe ich unter anderem nach, ob die in der Arbeitsstättenverordnung für den jeweiligen Arbeitsplatz vorgesehene Lichtstärke erreicht wird." Auf dieser Grundlage entsteht ein detailliertes Beleuchtungskonzept inklusive Lichtberechnung und Modernisierungsempfehlungen. „Hier findet der Kunde schwarz auf weiß dargelegt, wie viel er durch die Nutzung von LEDs einsparen kann." Entscheidet er sich für die neue Innenraumbeleuchtung, wird ein Contractingvertrag abgeschlossen. „Das gibt unserem Kunden langfristige Sicherheit, denn ab diesem Zeitpunkt sind ausschließlich wir für die optimale Beleuchtung seiner Arbeitsplätze verantwortlich."

Der Austausch alter Beleuchtungen gegen die neuen LEDs funktioniert ohne großen Aufwand. „Man trennt den gesamten Korpus heraus und ersetzt ihn gegen den neuen, wesentlich flacheren." Durch die Verwendung von Standardmaßen seien bauliche Veränderungen dabei nur in Ausnahmefällen erforderlich, so Feldberg.
In einigen Gebäuden, etwa in langen Fluren oder Industriehallen, eigenen sich auch LED-Röhren, die den bisherigen Leuchtstoffröhren – allerdings nur äußerlich – nachempfunden sind. „Ein gezielter Schritt, damit man die Leuchten eins zu eins austauschen kann", erklärt der Lichtexperte. ■



Großprojekt: Die erst 1865 erbaute Gasanstalt erhielt bereits rund 50 Jahre später einen neuen Platz.

DIE ZEIT DES AUFBRUCHS

Vor 150 Jahren wurden in Burg die Gaslaternen angezündet

ZUERST ABGELEHNT: Die Stadtverordneten standen dem Projekt Gaslaternen für Burg anfangs nicht positiv gegenüber. In einer Sitzung im Jahr 1847 entschieden sie, „für jetzt auf die Einrichtung der Gasbeleuchtung im Interesse der Commune zu verzichten".

Das 19. Jahrhundert ist die Zeit großer Veränderungen in dem beschaulichen Städtchen an der Ihle. Überall in der Stadt wuchsen die Dampfschornsteine in den Himmel, 1846 erhielt Burg Eisenbahnanschluss und der Ihlekanal wurde von 1865 bis 1871 in die Landschaft gegraben. In der aufstrebenden Industriestadt, die in dieser Zeit besonders von der Tuchproduktion geprägt war, betrug die tägliche Arbeitszeit in den Fabriken 12 Stunden. Neben der langen Schicht waren die Lichtverhältnisse in den Fabrikhallen Erschwernisse für die Arbeiter. So fiel die Idee, eine Gasanstalt in der Stadt zu errichten, auf fruchtbaren Boden.

Steter Tropfen höhlt den Stein

Die ersten Verhandlungen zum Bau einer Gasanstalt begannen bereits 1846. Ein gewisser Hauptmann Olfermann aus Braunschweig machte damals dem Magistrat der Stadt das Angebot, eine Gasanstalt zu bauen. Am 17. November des gleichen Jahres trat deshalb der Magistrat an die Stadtverordneten heran. Diese lehnten das Projekt jedoch ab.

Auch in den folgenden Jahren kam das Projekt Gasanstalt immer wieder auf den Tisch des Magistrats. Auf einer Beratung über einen Lieferantrag von Steinöl für die Straßenlaternen richtete am 21. Juli 1864 die Stadtverordnetenversammlung an den Magistrat den Antrag, über die Einführung der Gasbeleuchtung nochmals zu beraten. Am 1. Februar 1865 wurde das Projekt in Angriff genommen.

250 Laternen für Burg

Vor dem Bahnhof am Rande des Exerzierplatzes, dort wo der alte, Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts abgerissene Brunnen stand, wurde die städtische Gasanstalt errichtet. Zügig gingen die Arbeiten voran. Umfangreich waren auch die Erdarbeiten im Stadtgebiet. Es wurden 10.291

Nah am Wasser: Im Gegensatz zur ursprünglichen Gasanstalt stand die neue direkt am Ihlekanal

Meter Rohrleitungen verlegt. 250 Laternen erhellten die Straßen der Stadt, wovon 37 als Nachtlaternen brannten. Die Gasanstalt hatte zuerst nur einen Gasometer mit einem Fassungsvermögen von 1.150 Kubikmeter.
Am 1. November 1865 erstrahlte die Stadt erstmals im Glanz der Gasbeleuchtung. In den Privathaushalten hielt am 5. November 1865 das Gaslicht Einzug. So konnte man in der Burg'schen Zeitung lesen, dass in den Lokalen von Rabending (heute Standort der Stadthalle), bei Vetter (besser bekannt als SED-Kreisleitung), der Zentralhalle und im Grandsalon (Berliner-Straße 20 / 21) am Abend des Tages bei brillanter Gasbeleuchtung getanzt wurde. Am Freitag den 10. November 1865 wurde das Stadttheater mit Gas erleuchtet. Der Theatervorstellung ging ein Gasbeleuchtungsprolog voraus.

Von Gasanstalt zu Gartenschau
Noch vor dem ersten Weltkrieg erhielt die Gasanstalt einen neuen Platz. Am Ihlekanal nahe der Blumenthaler Brücke war nun der Standort dieser städtischen Einrichtung. Die zur Verkokung bestimmte Kohle wurde damals viel kostengünstiger über die an Burg vorbeiführende Wasserstraße herangeschafft. Die alte Gasanstalt am Bahnhof wurde abgerissen, das Gelände und der angrenzende Exerzierplatz zu einer Parkanlage umgestaltet. Die Stiftungsgelder von Albertine Flickschu und das Können des in unserer Stadt geborenen Gartenarchitekten Hans Schmidt ließen diese wunderschöne und repräsentative Grünanlage entstehen. Sie wird Bestandteil der Landesgartenschau 2018 sein. ■

feines Glas Bier bei
Gustav Seelheim.
Tanzvergnügen.
Morgen, Sonntag, von Nachmittag 3½ Uhr Tanzvergnügen, am Abend Gasbeleuchtung.
Freundlichst ladet ein
Wwe. Schumann.
Vetter's Garten.
Morgen, Sonntag, zum Erstenmal bei brillanter Gas-Erleuchtung „Ungeheures Vergnügtsein".
A. Vetter.
Im Schützenhause
morgen, Sonntag, Tanz bei brillanter Gasbeleuchtung, wozu ergebenst einladet
H. Rabending.
Zur „Stadt Mannheim"
findet morgen bei gut besetztem Orchester Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet
Chr. Meyer.

Gas als Lockmittel: Die Lokale warben Ende 1865 sogar damit, dass nun bei brillianter Beleuchtung getanzt werden konnte

Theater in Burg.
Freitag, den 10. November. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Benefiz für Frau Henriette Kneisel.
Zum ersten Male:
Mit vollständiger Gasbeleuchtung.
Den Anfang macht:
Gasbeleuchtungs-Prolog.
Hierauf zum ersten Male und unter Mitwirkung des
Herrn Wilhelm Kneisel.
Alles, was zum Bau gehört.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Hopf u. Sanftleben.
(Maurerpolier Rathenow . Herr W. Kneisel.)
Im letzten Akte:
Große Illumination!
Zu dieser ihrer Benefiz-Vorstellung ladet ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein
Henriette Kneisel.

Die Eintrittskarte beweist: Das Stadttheater widmete der neuen Gasbeleuchtung am 10. November 1865 einen eigenen Prolog

Riesige Auswahl: Der Weg in den Scharff-Baumarkt lohnt sich nicht nur für Handwerker.

BAUEN, WOHNEN, GARTEN

Bei Scharff in Burg schlägt nicht nur das Handwerkerherz höher

Zusammenhalt: Ein hochmotiviertes Team um Chefin Christiane Birkholz erwartet die Kunden.

Soviel vorweg: Am 7. Dezember 2015 startet im Scharff-Baumarkt wieder der Verkauf von Nordmanntannen. Dann verwandeln sich auch die hölzernen Gartenhäuschen, die hier als Anschauungsmuster stehen, in einen Weihnachtsmarkt. „Und zu jeder Nordmanntanne ab 19,99 Euro gibt's eine Ente für den Festtagstisch gratis dazu. Das machen wir jetzt das dritte Jahr in Folge und unsere Kunden sind begeistert", sagt Christiane Birkholz. Sie ist seit 1993 für die TRAUCO-Gruppe tätig, die in Deutschland mit 24 Standorten vertreten ist. Seit 2007 leitet die gebürtige Burgerin das Unternehmen mit dem Baufachmarkt und Baustoff-Fachhandel vor Ort. Angesichts der rund 13.000 Produkte im Baufachmarkt plus der fast 2.000 im Baustofffachhandel eine tägliche Herausforderung. „Die ich gemeinsam mit meinem 35-köpfigen Team nicht nur sehr gern annehme, sondern auch meistere", kommentiert sie. Team – das ist für die Chefin ein wichtiger Begriff und zugleich ihr Erfolgsrezept. „Wir setzen hier auf ein gutes Arbeitsklima und auf Zusammenhalt. Unsere Mitarbeiter arbeiten gern bei uns, sind motiviert, bilden sich stetig weiter. All das spüren auch unsere Kunden."

Auf dem 21.000 Quadratmeter großen Gelände, das Anfang der 1990er Jahre Schritt für Schritt auf der grünen Wiese entstand, gibt es kaum etwas, was es nicht gibt. „Und wenn doch, dann finden wir eine Lösung", sagt Sebastian Braune, der den Baufachmarkt leitet. Er zeigt uns ein paar Highlights. Zum Beispiel die Holz-Mosaik-Fliesen für Dusche oder Küche. „Ein Regionalprodukt aus dem Jerichower Land", sagt er. Oder die Smoker in der Barbecue-Ecke. „Grillsaison ist ja inzwischen das ganze Jahr."

Fliesen & mehr

Was ihr liebstes Kind im Markt sei? „Fliesen", sagt die Chefin. „Schauen Sie sich um. Wir haben so viele verschiedene Modelle, dass ich selbst am liebsten alle Nase lang mein Bad neu gestalten würde." Im Außenbereich präsentiert sie den 2012 eingeweihten IDEEN Garten – 700 Quadratmeter voller Inspiration für jedermann. Im Baustofffachhandel gleich nebenan, der in Hoch- und in Tiefbau aufgegliedert ist, kann sich auch der private Bauherr bedienen. Vorfahren, Mitnehmen, zufrieden sein – heißt die Devise. „Das setzen wir durch ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, aber eben auch durch eine exzellente Beratung um", so die Chefin. „Und dieses Gesamtpaket bekommen die Kunden hier vor Ort eben nur von uns." ■

NORDMANNTANNE MIT FESTTAGSENTE

Die Stadtwerke Burg verlosen 3 Nordmanntannen inklusive Festtagsente. Wie? Rufen Sie uns am 8. Dezember 2015 in der Zeit von 14 bis 16 Uhr an. Frau Schütze 03921 918 403.

Die Gewinner werden unter den ersten 20 Anrufern ausgelost. Viel Glück und frohe Weihnachten wünscht Ihr Stadtwerke-Team.

SCHARFF TRAUCO GRUPPE

Bauen · Wohnen · Garten

Höchste Zeit zum Renovieren

Farben und Tapeten für höchste Ansprüche
- für alle Wohnbereiche -

15% Farben & Tapeten

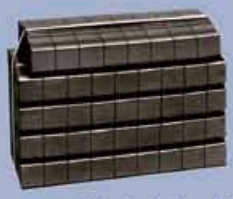
Gültig bis 31.12.2015.

Tausende verschiedene Farbtöne (Farbmischanlage)
Große Auswahl an Tapeten

Schauen Sie gleich vorbei und lassen Sie sich beraten!

Kaminholz
Laubholz gemischt
12,5 dm³
nur 3,99*

Holzspalter
8 t, 400 V
nur 649,-*



Kohlebriketts
25 kg
nur 6,99*

Wir bilden aus
zum
Einzelhandels-
kaufmann/-frau
und
Groß- u. Außenhandels-
kaufmann/-frau!

Interesse?
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Kurzspalter
4 t
nur 219,-*

Wipp-holzsäge
500 HM, 2,2 kW
nur 499,-*

Elektro-motorsäge
mit 2 Ketten
nur 99,99*

J. G. Scharff GmbH Burg & Co.KG
Zerbster Chaussee 11g
39288 Burg
Tel.: 03921 / 914-200
Fax: 03921 / 914-260

Öffnungszeiten
Baufachmarkt
Mo - Fr: 7:30 bis 19:00 Uhr
Sa: 8:00 bis 14:00 Uhr

Baustoff-Fachhandel
Mo - Fr: 7:00 bis 18:00 Uhr
Sa: 7:30 bis 12:30 Uhr

Ihr Vorteil in Preis, Service und Leistung

Solange der Vorrat reicht.
Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

ANRUF GENÜGT. WIR KÜMMERN UNS!

Das technische Büro der Stadtwerke Burg Energienetze GmbH ist der zentrale Anlaufpunkt für alle Anfragen rund um das Burger Strom- und Gasnetz.

Die Anspannung am heutigen Nachmittag ist deutlich spürbar. Morgen früh müssen 1.000 Meter Stromkabel in die Erde. 4,3 Kilometer Kabeltrasse sind bereits verlegt, um die Ortschaft Blumenthal anzubinden. „Eines unserer größten Bauvorhaben in diesem Jahr", sagt Mathias Holzberger, Chef des technischen Büros der Stadtwerke Burg Energienetze GmbH. Das Problem nur: Es schüttet aus Kannen. Den ganzen Tag schon. „Das zieht unsere vorbereiteten Kabelgräben in Mitleidenschaft", erklärt Marco Perlberg, der gemeinsam mit Uwe Hansen die Planung verantwortet. Um 9 Uhr morgen früh aber muss alles tipptopp sein, dann nämlich rückt die beauftragte Firma zum Kabelverlegen an. Freigeben will Perlberg den Bauabschnitt aber nur, wenn die Bedingungen so sind, dass die neue Stromleitung ordnungsgemäß verlegt werden kann. „Qualität ist das A und O", sagt er. Dazu komme die Termintreue. Die aktuelle Herausforderung: beides in Einklang zu bringen.

Zentrale Anlaufstelle

Fünf bis zehn Bauvorhaben dieser Größenordnung betreut das technische Büro jedes Jahr. Darunter eigene Maßnahmen, aber auch Gemeinschaftsbauvorhaben mit der Stadt und dem Wasserverband.

Teamarbeit: Die Aufgaben sind klar verteilt, im Team werden die Projekte von Anfang bis Ende umgesetzt.

Starkes Duo: Mathias Holzberger (rechts) und Marco Perlberg

Zudem ist das achtköpfige Team der zentrale Anlaufpunkt für sämtliche Anfragen: Eine Stromleitung muss umverlegt werden. Kunden wollen neue Zähler eingebaut haben oder brauchen einen Erdgas-Hausanschluss. „Anruf genügt, wir kümmern uns", sagt Holzberger. Das gilt auch für alle Anfragen der Stadt zu perspektivischen Baumaßnahmen. „In rund zwei Dritteln der Fälle sind wir dort, wo die Straße einmal aufgebuddelt wird, gleich mit von der Partie." Das mache viel Sinn. So wie derzeit im Bereich Unterm Hagen von der Ihlebrücke bis zum Kreuzungsbereich Sternstraße. Hier baut die Stadt die Straße aus. „Wir erneuern in diesem Zusammenhang unser in diesem Abschnitt in die Jahre gekommenes Niederspannungsnetz und kümmern uns bei Bedarf auch um die Hausanschlüsse", sagt Holzberger. Für den Chef des technischen Büros sind das wichtige Synergien.

Gemeinsam zum Erfolg

„Wichtig ist, dabei von Anfang an im Boot zu sein, sprich bereits in der Planungsphase. Denn da werden die Weichen gestellt", sagt Perlberg und nennt als Stichworte das Leistungsverzeichnis, die Ausschreibung, die betreut werden will, bis schließlich hin zur Überwachung der Bauausführung.
Holzberger ergänzt, dass das technische Büro dabei immer als Team funktioniere: „Neben den Planern brauchen wir genauso unsere Spezialisten der Vermessung und schließlich die der Dokumentation, die jeden Schritt begleiten und die Daten im GIS (Geoinformationssystem) hinterlegen." Ein guter Tag ist für ihn dann auch, wenn am Abend alles erfolgreich und termingerecht gelaufen ist. „Und ja, selbst wenn der Wettergott bis morgen früh ungnädig bleiben sollte, werden wir auch hier eine Lösung finden", so der Chef.

IHR ANSPRECHPARTNER:
Marco Perlberg und Uwe Hansen
Stadtwerke Burg Energienetze GmbH
Technisches Büro – Planung
Telefon 03921 4822 531; 03921 4822 532
Fax 03921 4822 550
E-Mail marco.perlberg@swben-burg.de;
uwe.hansen@swben-burg.de

SONNENBURG

Projekt SonnenBurg: Die Stadtwerke Burg treiben die Energiewende in unserer Region aufs Dach.

STROM VOM EIGENEN HAUSDACH

Die Photovoltaikanlage SonnenBurg versorgt künftig Mieter umweltschonend und günstig. Los geht's im neuen Jahr.

Ab 2016 können die Bewohner von insgesamt zehn Häusern der Burger Wohnungsbaugenossenschaft Sonnenstrom vom eigenen Hausdach beziehen. Möglich machen das 890 Solarmodule, die die Stadtwerke dort seit Mitte Oktober 2015 installieren. „Damit lassen sich 250 Haushalte versorgen", sagt Axel Lellau, Experte für Erneuerbare Energien bei den Stadtwerken Burg, die dieses Projekt initiiert haben. Wer sich für den sogenannten Tarif „Transparent Solar" entscheidet, bekommt zudem einen intelligenten Zähler. Dieser Smart Meter gestattet es, den eigenen Verbrauch jederzeit genau im Blick zu haben.
Der Solarstrom vom eigenen Hausdach kostet die Mieter rund zwei Cent pro Kilowattstunde weniger als Strom aus dem Netz. Zudem gewähren die Stadtwerke eine Preisbindung für 20 Jahre. „Damit ist unser Sonnenstrom für jeden Verbraucher genau kalkulierbar." Lellau nennt das „einen weiteren Beitrag der Stadtwerke Burg zur Umsetzung der Energiewende hier vor Ort". ■

IHR ANSPRECHPARTNER:
Axel Lellau
Projektleiter
Erneuerbare Energien
Tel.: 03921 918 452
Fax: 03921 918 33 452
E-Mail: axel.lellau@swb-burg.de

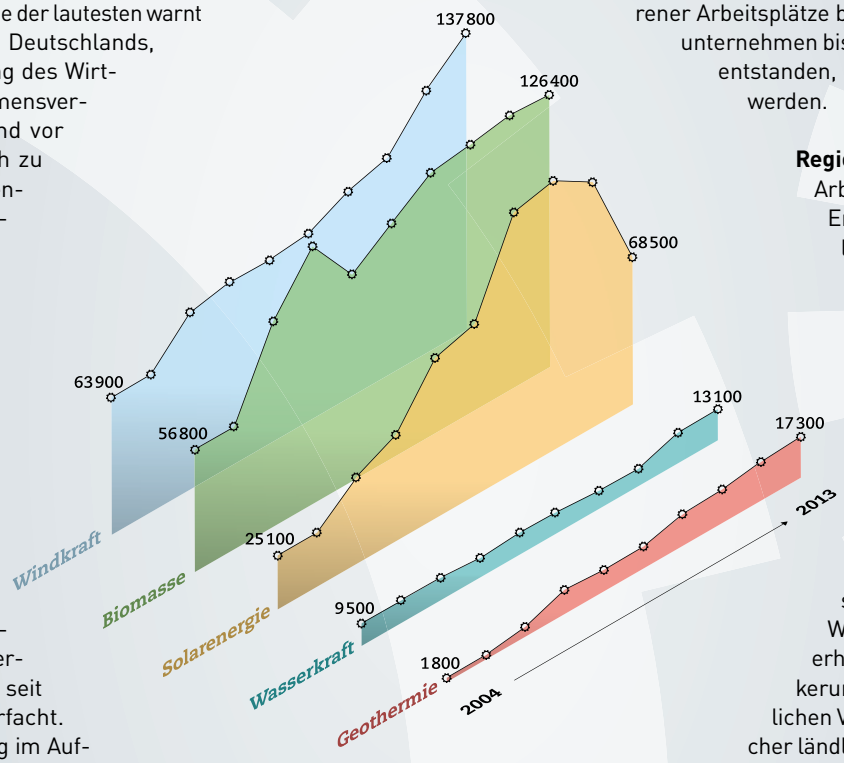
JOBMOTOR ENERGIEWENDE

Trotz aller Kritik und mancher Probleme, eine Tatsache lässt sich nicht wegdiskutieren: Die Energiewende bringt Wachstum und Arbeitsplätze. Mehr als 370 000 Menschen arbeiten bereits heute im Bereich erneuerbare Energien. Weil die Quellen dafür vor allem in ländlichen Regionen liegen, erhöht die grüne Energie die Kaufkraft der Bevölkerung vor Ort und sorgt für wirtschaftliche Belebung

Die Energiewende löste von Beginn an nicht nur Jubel aus, sondern wird bis heute von vielen kritischen Stimmen begleitet. Eine der lautesten warnt vor der Deindustrialisierung Deutschlands, der angeblichen Schwächung des Wirtschaftsstandorts, Unternehmensverlagerungen ins Ausland und vor Arbeitsplatzverlusten durch zu hohe Strompreise. Das Gegenteil ist bisher zu beobachten. Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen wird 2015 ebenso auf Rekordniveau steigen wie die Exporte der deutschen Wirtschaft und die Konsumausgaben. Selbst energieintensive Branchen wie die Stahlindustrie erhöhen ihre Produktion.

Alte und neue Jobs

Die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich Wind- und Wasserkraft, Biomasse, Solarenergie und Geothermie hat sich seit dem Jahr 2000 etwa vervierfacht. Nach der letzten Berechnung im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums waren 2013 rund 371 000 Menschen direkt oder indirekt in der Sparte erneuerbare Energien beschäftigt. Die Fotovoltaikbranche litt zwar unter Stellenabbau, aber Zuwächse im Windenergiesektor glichen dies aus.Studien zeigen, dass trotz verlorener Arbeitsplätze bei konventionellen Energieunternehmen bisher rund 100 000 neue Jobs entstanden, bis 2030 könnten es 270 000 werden.



Regionen profitieren

Arbeitsplätze bei erneuerbaren Energien entstehen meist in ländlichen Regionen, und hier oft bei den Stadtwerken. Beschäftigung entwickelt sich aus der Anlagenproduktion, durch Projektmanagement, Installation, Betrieb und Wartung. Von den Aufträgen profitieren örtliche Betriebe. Die Kommunen erhalten Geld über die Einkommens- und Gewerbesteuer sowie Pachteinnahmen für Wind- und Solarflächen. Das erhöht die Kaufkraft der Bevölkerung und führt zur wirtschaftlichen Vitalisierung strukturschwacher ländlicher Regionen. Mehr als 11 Milliarden Euro nahmen die Kommunen 2012 aus der Wertschöpfung mit erneuerbaren Energien ein, die Länder etwa 1,3 Milliarden Euro und der Bund rund 4,5 Milliarden Euro.

EINMAL REINKLICKEN – ALLES IM BLICK

Die KlimaManufaktur gibt's jetzt auch als Franchise-Modell

Ein klimaneutrales Lebensjahr, ein klimaneutraler Urlaub – das und mehr ermöglicht die von den Stadtwerken Burg im vergangenen Jahr als Gemeinschaftsunternehmen mit FutureCamp ins Leben gerufene KlimaManufaktur. Ihr Anliegen: Den Klimaschutz nachvollziehbarer und damit direkt erlebbar zu machen. So kann jeder, der sich engagieren will, seine verursachten klimaschädlichen Emissionen über die angebotenen Produkte ausgleichen lassen. Die Stadtwerke Burg gehen damit nicht nur neue Wege, sondern zugleich mit gutem Beispiel voran. Und: Ab sofort ist der Weg zu einem gesunden Klima noch einfacher. „Denn jetzt gibt es die KlimaManufaktur auch als Franchise-Modell", erklärt Christina Schramm vom Stadtwerke-Marketing. „Wir haben die Offerte in unseren Internetauftritt unter www.stadtwerke-burg.de integriert und bieten das auch anderen Stadtwerken an." Der Vorteil: Einmal reinklicken – alles im Blick.

PFLAUMENKNÖDEL

NICHT NUR MIT PFLAUMEN

Als Christel und Claudia Kühne mit ihren gerade frisch zubereiteten Pflaumenknödeln aus der Stadtwerkeküche kommen, sind sie schnell dicht umlagert. Der leckere Duft hat so manchen der Kollegen auf den Flur gelockt. Und ja, solange einer fürs Foto übrig bleibt, dürfen die anderen Leckerbissen gern vernascht werden. Das lassen sich die Stadtwerkemitarbeiter nicht zweimal sagen.

Mutter und Tochter lachen: „Schön, dass das Rezept meiner Schwiegermutter, das aus Böhmen/Egerland stammt, so gut ankommt", sagt Christel Kühne. Die 57-Jährige arbeitet in der Finanzbuchhaltung. Dort hat auch Tochter Claudia vor fünf Jahren angefangen. Heute ist sie Controllerin. „Meine Mutti ist Hobbyköchin und bis heute dachte ich, dass ihre Kohlrouladen die Nummer Eins sind", verrät sie. „Aber die Pflaumenknödel können da locker mithalten."

Jedes Jahr zur Pflaumenzeit habe ihre Oma die leckeren Knödel zubereitet. „Jetzt ist sie 83 Jahre alt und wir führen dieses Ritual für sie fort." An ihrem Arbeitsplatz haben die beiden Tucheimerinnen das schnell zubereitete Gericht heute zum ersten Mal vorgestellt und – ganz ehrlich – viel zu wenig Knödel zubereitet. Denn die sind in Nullkommanichts aufgegessen.

Kochduett: Christel Kühne und ihre Tochter Claudia verwöhnen mit selbst gemachten Pflaumenknödel.

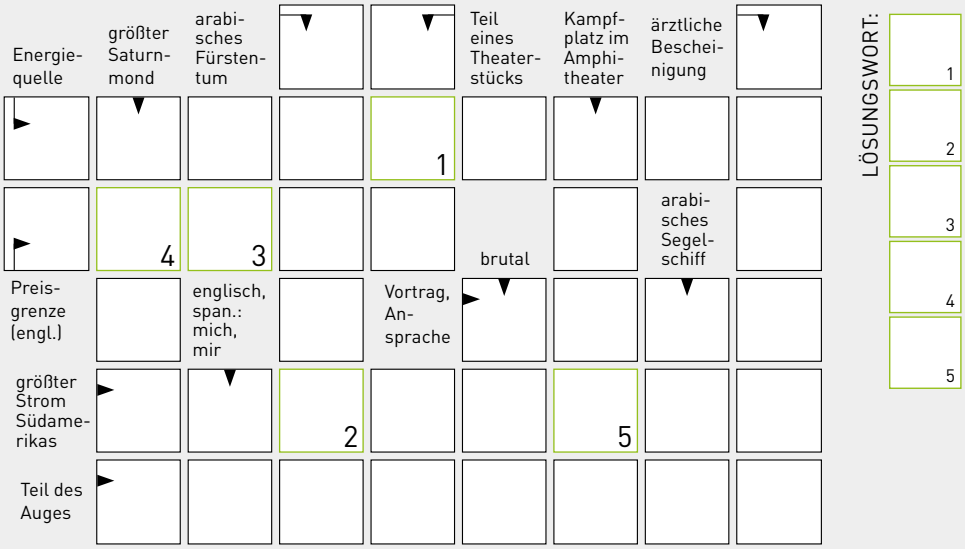
Die beiden berichten noch, dass die Knödel nicht nur mit Pflaumen gut schmecken. „Auch Aprikosen, Pfirsiche, Himbeeren und was sonst mundet können verwendet werden. „Wir essen die Knödel als Hauptspeise. Genauso schmecken sie aber auch als Nachtisch", sagen sie. Dazu einen süßen Riesling und: Wohl bekomms!

ZUTATEN:
250 g Mehl, 1 Ei, 1 Prise Salz, 1 Löffel Margarine, 150 ml Milch, 1 Messerspitze Backpulver, 2 Teelöffel Zucker, Pflaumen oder anderes Obst (frisch, eingefroren oder aus dem Glas), Würfelzucker

ZUBEREITUNG:
Die Früchte aufschneiden und ggf. entkernen. Dann mit je einem Stück Würfelzucker füllen.

Alle anderen Zutaten mit dem Mixer verrühren. Achtung: Der Teig lässt sich nur schwer vom Löffel lösen. Dann die Teigmasse mit etwas Mehl bestäuben und löffelweise den Teig abstechen. Die Hände mit Mehl bestäuben und in den flach geformten Teig eine aufgeschnittene Pflaume mit dem Würfelzucker füllen. Den Teig nun um die Pflaume formen, der Teigmantel darf keine Löcher aufweisen. Dann in siedendem Wasser garziehen lassen.
Mit brauner Butter, Zucker und Zimt servieren und sofort verzehren.

Über je einen WMF Coup Kompaktmixer freuten sich Frances Zendler aus Möckern (links) und Margot Fellenberg aus Gommern. Den Gewinn überreichte Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Alfred Kruse.



Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Burg GmbH
Niegripper Chaussee 38 a
D-39288 Burg
Fax 03921 918 499

Einsendeschluss ist der 14. Dezember 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 3/2015 lautete BIOGAS.

WOHLFÜHLEN IM KALTEN WINTER

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie eines von drei Design-LED-Kerzen-Sets.

Wenn es draußen früh dunkel wird und der Winter Nordwind und Kälte bringt, genügt ein Knopfdruck und Ihr Zuhause taucht ein in wohlig flackerndes Kerzenlicht. Die kraftvollen Dioden der insgesamt vier Design-LED-Kerzen des schwedischen Lichtspezialisten Konstsmide spenden auch an kalten Abenden warmweißes Licht. Und sie sehen dabei echten Wachskerzen täuschend ähnlich. Mit einer Fernbedienung schalten Sie die Kerzen bequem von Sofa oder Wanne ein oder aus. Kommen wiederaufladbare Akkus statt Einwegbatterien zum Einsatz, freuen sich auch die Umwelt und Ihr Geldbeutel.

Die App für das Jerichower Land.

jeppy

Alle wichtigen Themen für das Jerichower Land aktuell auf einen Blick und für die Hosentasche – und das kostenfrei.

STADT
WERKE
BURG

Mehr Infos auf www.jeppy.de

Erhältlich im App Store

Google play

WIR ZIEHEN AN EINEM STRANG.

SPARKASSE JERICHOWER LAND UND STADTWERKE BURG KOOPERIEREN. SIE PROFITIEREN.

Jetzt Strom- und / oder Gasvertrag
in einer der 15 Sparkassen-Geschäftsstellen abschließen
und Neukunden-Bonus sichern.

Stadtwerke Burg GmbH
03921 918 418
info@swb-burg.de

Sparkasse Jerichower Land

STADT WERKE BURG